

Weltehrentag für Lehrer

OSTFILDERN: Schulamtsdirektor verteilt Bestnoten



Schulamtsdirektor Günter Klein überreicht Rektorin Barbara Kary und den Lehrerinnen der Wasenäckerschule eine Rose. Foto: Bulgrin

Gestern standen für kurze Zeit ausnahmsweise einmal nicht die Schüler im Mittelpunkt der Schule: Es war Weltlehrertag. Schulamtsdirektor Günter Klein besuchte aus diesem Anlass die Wasenäckerschule in Scharnhausen. Unter tosendem Applaus der Schüler verteilte er an die zehn Lehrerinnen und an Rektorin Barbara Kary je eine Rose.

Von Sabrina Erben

„Die Lehrer verdienen Respekt und Wertschätzung für ihre verantwortungsvolle Aufgabe“, sagt Schulamtsdirektor Günter Klein bei seinem Besuch in der Wasenäckerschule. Fast alle der 193 Grundschulkinder sitzen in einem Halbkreis und beklatschen ihre Lehrerinnen. Diese bekommen anlässlich des Weltlehrertags eine Rose und ein

Arbeitszeugnis ausgestellt. Es hängt in großen Buchstaben an einer Tafel im Foyer, gut leserlich für die Schüler. In puncto Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Aufmerksamkeit und Fleiß attestiert Klein den Lehrerinnen Bestnoten. Wichtig sei auch der Humor. Klein gibt aber zu: „Immer können und sollen die Lehrer nicht witzig sein.“ Deshalb erteilt er die Humor-Note: „nicht immer - aber oft“. Der Schulamtsdirektor betont die Bedeutung der Lehrer: „Kein zweiter Beruf trägt so viel zur Entwicklung der jungen Generation bei.“ Die Pädagogen bereiten den Unterricht vor, organisieren Arbeitsgemeinschaften und planen die beliebten Schulfeste. Keiner anderen Berufsgruppe reden vermeintliche Experten so sehr ins Handwerk, meint der Verband Bildung und Erziehung Esslingen (VBE). Eigentlich sei kein Weltlehrertag notwendig, die Gesellschaft solle die Arbeit einfach das ganze Jahr anerkennen. Rektorin Barbara Kary sieht sich in ihrer Aufgabe bestätigt: „Wir sind zwar eine kleine Schule in ländlicher Region, stellen dafür aber Einiges auf die Beine.“ Vor allem die Arbeit der Lehrer an Grundschulen werde oft unterschätzt, so Klein. Dabei gelte: „Je kleiner die Kinder, desto größer die Herausforderung.“ Das staatliche Schulamt besuchte außerdem die Schule im Park, die Teckschule in Wernau, die Grundschule Raidwangen, die Grundschule Gutenberg und die Gotthard-Müller-Schule in Filderstadt.

Artikel vom 06.10.2010 © Eßlinger Zeitung

<http://www.esslinger-zeitung.de/lokal/esslingen/kreisesslingen/Artikel610994.cfm>